

Einfach mieten

Wie Du bei uns
zur neuen
Heizung kommst.

» Seite 10

ENERGIEMAGAZIN

FÜR UNSERE REGION

2/2020

Im Fokus
der Ausgabe
» Nachhaltige
Energiezukunft

zu Hause

„Schlaue Netze – wo
gibt's denn so was?!“



SERVICE

8–9

Mutmacher

Jeder kann die Welt positiv verändern.
Drei Geschichten von hier.



13

Grüne evm

Wir machen Klimaschutz: Zahlen und
Fakten unseres Engagements.

15

Stimmungsvoll

Drei Lieblingstipps aus unserem
Querbeet-Kalender.

Impressum

Herausgeber: Energieversorgung Mittelrhein AG (evm), Ludwig-Erhard-Straße 8, 56073 Koblenz, Telefon: 0261 402-0, Telefax: 0261 402-61499, E-Mail: info@evm.de;
Redaktion evm: Marcelo Peerenboom (verantw.), Eva Lindner; **in Zusammenarbeit mit:** trurnit GmbH | trurnit Frankfurt: Manuela Müller, Michael Brüggemann;
Layout: trurnit GmbH | trurnit Publishers: Diana Enoiu; **Infografik:** Elisabeth Pergelt (S. 13); **Druck:** Krupp Druck oHG, Sinzig; **Fotos:** Sascha Ditscher (Titel, S. 3, 4–7, 8–9, 16), Meta Welling (S. 3), Matthias Brand/Focus Fotostudio (S. 9), Frank Homann (S. 10–11), iStock.com – simpson33 (S. 12), Dominik Ketz (S. 14), iStock.com – Neydstock (S. 15), Benedikt Rothkegel (S. 15), iStock.com – franckreporter (S. 16)

Für eine bessere Lesbarkeit der Texte wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.



Dieses Magazin ist auf Papier
gedruckt, das nach FSC-
mix-credit zertifiziert ist.

Heizung mieten
statt kaufen:
Familie Job zeigt,
wie es geht.
» Seite 10

DOSSIER

NEUE WEGE EINSCHLAGEN:

WIE WIR UNSERE NETZE

FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN



Schlaues Netz

In unserer Titelgeschichte nehmen
wir Dich mit auf eine der größten
Baustellen der Energiewende:
das Strom- und Erdgasnetz.
Erfahre, warum das Netz immer
klüger wird und wie unscheinbare
Trafohäuschen dabei helfen.

dialog

Folge uns und
diskutiere mit auf:



Thomas Schmitz,
Energieberater bei der evm

„Bislang stand der Wärmesektor nicht im Fokus der Klima- und Energiepolitik. Doch das ändert sich ab 2021 – denn auf jede Tonne CO₂ zahlen Kunden dann extra, zunächst 25 Euro. Wir sehen darin eine gute Gelegenheit, die eigene Heizung unter die Lupe zu nehmen und an einer **nachhaltigen Energiezukunft** mitzuwirken. Dabei unterstützen wir unsere Kunden mit passenden Lösungen. Zum Beispiel unserem Mietmodell Heizung-plus-Service.“

ZUR SACHE

Antworten finden

„Immer mehr Strom aus Erneuerbaren, intelligenter werdende Netze, alternative Mobilitätskonzepte: Seit ich bei der evm arbeite, erlebe ich den Wandel in eine nachhaltige Energiezukunft hautnah. Doch diese Entwicklung wirft auch Fragen auf – etwa, ob es dadurch mehr Stromausfälle geben könnte. Antworten darauf und auf vieles andere erhielt ich auf einer Tour zum **Stromnetz von morgen**. Für mich eine spannende Reise durch die Energiewelt.“

Larissa Dietzler,
Auszubildende bei
der evm, besucht mit
Wolfgang Scheurer,
als Bereichsleiter in
der evm-Gruppe unter
anderem für die tech-
nische Ausbildung
zuständig, das Netz
der Zukunft – mehr
dazu ab Seite 4.



Wir bauen um

Ganz schön was los – Elektroautos, erneuerbare Energien und smarte Technik werden das **Strom- und Erdgasnetz** von Grund auf verändern. Die evm-Gruppe geht bei diesem Wandel vorneweg. Wolfgang Scheurer – als Bereichsleiter in der evm-Gruppe unter anderem für die technische Ausbildung verantwortlich – spricht mit der Auszubildenden Larissa Dietzler über schlaue Trafostationen, Strom, der in Gas verwandelt wird, und die größten Baustellen auf dem Weg in eine nachhaltige Energiezukunft.

Larissa Dietzler: Am vergangenen Wochenende war nach einem Gewitter der Strom weg, meine Wohnung lag im Dunkeln. Da wurde mir mal wieder klar, wie aufgeschmissen wir ohne Strom sind: kein Licht, keine Heizung, keine gekühlten Lebensmittel.

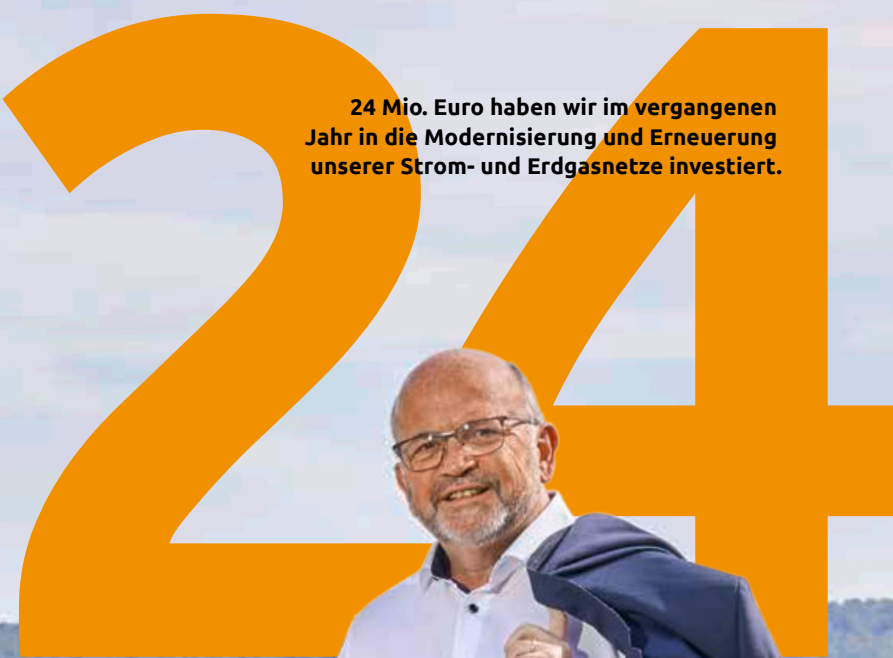
Wolfgang Scheurer: Zum Glück passiert so etwas sehr selten. Wir haben eines der zuverlässigsten Stromnetze weltweit: Im Schnitt musste jeder Deutsche 2018 nur rund 14 Minuten auf Strom verzichten, Kunden im Netzgebiet unserer Tochtergesellschaft Energienetze Mittelrhein (enm) sogar nur 8,8 Minuten. Beim Erdgas gab es noch weniger Unterbrechungen: Im enm-Netzgebiet fiel die Gasversorgung 2018 weniger als eine Minute aus.

Dietzler: Hinter diesen Zahlen steckt aber auch eine Menge Arbeit. Vor meiner Ausbildung war mir gar nicht bewusst, was hinter den Kulissen alles passiert, damit Strom und Erdgas reibungslos fließen und strömen.

Scheurer: Rund 550 Mitarbeiter der enm halten Anlagen und Leitungen instand, erneuern und erweitern sie – und sorgen dafür, dass Strom und Erdgas in mehr als 400 Kommunen gelangen. Wusstest Du, dass unser Strom- und Erdgasnetz 13 300 Kilometer lang ist? Das entspricht etwa der Entfernung zwischen Berlin und Perth in Westaustralien.

Dietzler: Wow. Dabei muss es doch bei einer Störung sehr schnell gehen. Hilft es beim Betrieb und der Störungsbehebung, dass unsere Netze digital erfasst sind?





24 Mio. Euro haben wir im vergangenen Jahr in die Modernisierung und Erneuerung unserer Strom- und Erdgasnetze investiert.



**„DIE ENERGIEWENDE
SORGT JA FÜR ECHTEN
WIRBEL IM NETZ.“**

Larissa Dietzler, Auszubildende
zur Kauffrau für Dialogmarketing



**„JA, UND DAS
IST GUT SO!“**

Wolfgang Scheurer,
Bereichsleiter
in der evm-Gruppe

20

Rund 20 Kilometer Mittelspannungsfreileitungen haben wir in den vergangenen drei Jahren unter die Erde verlegt.

„UND DAMIT WOLLEN WIR
DIE NETZE FIT FÜR
DIE ZUKUNFT MACHEN?“

Larissa Dietzler

„DIE TECHNIK HAT'S IN
SICH. SIE EBNET DEN
WEG IN EINE NACHHALTIGE
ENERGIEZUKUNFT.“

Wolfgang Scheurer

Scheurer: Ja. Unsere Monteure können bei Wartungen oder Störfällen über Tablets auf die Netzpläne zugreifen. Bei der Planung von Baumaßnahmen helfen seit Kurzem auch 360-Grad-Panorama-Aufnahmen. Die foto-realistischen Bilder sind mit den Netzdaten in unserem Geo-Informationssystem verknüpft. So bekommen unsere Planer eine genaue Vorstellung von den Gegebenheiten vor Ort.

Dietzler: Klingt gut, aber wie sieht es in Zukunft aus? Glaubst Du, dass das Stromnetz überfordert sein wird? Freunde von mir haben sich neulich ein E-Auto gekauft. Wenn das jetzt jeder macht, geht uns da nicht der Saft aus?

Scheurer: Keine Sorge, es kaufen sich ja nicht alle gleichzeitig ein E-Mobil. Aber Du hast Recht: Mehr Elektroautos, die Strom

ziehen, stellen die Netze vor eine Herausforderung. Das Gleiche gilt für die Energiewende: Das Stromnetz muss sich wandeln, um mit der Energie aus erneuerbaren Quellen umgehen zu können. Lange Zeit floss der Strom von wenigen Großkraftwerken zu den Verbrauchern – wie in einer Einbahnstraße. Erneuerbare-Energien-Anlagen lösen diese nach und nach ab. Zusätzlich werden Verbraucher selbst zu Produzenten und speisen mit Photovoltaikanlagen Ökostrom ins Netz ein: Der Strom fließt in beide Richtungen.

Dietzler (lacht): Dann sorgt die Energiewende ja für echten Wirbel im Stromnetz.

Scheurer: Ja, und das ist gut so! Die evm treibt diesen Wandel selbst voran: Wir betreiben Wasserkraftwerke, Solar- und Windparks sowie eine Biogasanlage in der Region und unterstützen Bauherren bei der Planung und Installation ihrer Solaranlage.

Dietzler: Verstehe. Das bedeutet aber auch, dass nicht immer gleich viel Strom entsteht – das ist doch davon abhängig, wie stark der Wind weht und ob die Sonne scheint.

Scheurer: Exakt. Windkraft- und Solaranlagen speisen ihre Energie wetterabhängig ein. Entsprechend steigt oder fällt die Spannung im Netz. Diese Schwankungen müssen die Netzbetreiber ausgleichen.

Dietzler: Und wie bringen wir Erzeugung und Verbrauch in Balance?

Scheurer: Immer häufiger auch mit smarterer Technik. In Kadenbach haben wir beispielsweise vor Kurzem eine innovative Trafostation installiert. Die zeig ich Dir jetzt mal.



SZENENWECHSEL

Damit Larissa ein besseres Bild von der klugen Technik bekommt, nimmt Wolfgang Scheurer sie mit nach Kadenbach. Die neue Trafostation unterscheidet sich auf den ersten Blick nicht von herkömmlichen Stationen – ein unspektakuläres Gebäude wie eine Garage. „Aber sie hat es in sich!“, sagt Wolfgang Scheurer und bittet herein.

Scheurer: Das Besondere an der Station ist die sogenannte Weitbereichsregelung. Sperriges Wort, spannende Technologie! An verschiedenen Stellen im Ortsnetz werden Sensoren verbaut, die die Spannung messen. Ist sie zu hoch oder zu niedrig, regelt die Technik sie automatisch runter oder hoch. Hier in Kadenbach eignet sich das System besonders gut, da zu Spitzenzeiten mit privaten Photovoltaikanlagen mehr Strom erzeugt wird, als für die Versorgung nötig ist. Sensoren und die Regelungstechnik in der Trafostation sorgen für die entsprechende Stabilität, damit das fürs Stromnetz nicht zum Problem wird.

Dietzler: Ganz schön spannend!

Scheurer: Und smart. Unser Strom- und Erdgasnetz wird intelligent. Dazu gehört, dass wir schon heute erproben, wie wir künftig Ökostrom im Erdgasnetz speichern können.

Dietzler: Mmmh, das klingt erst mal schräg: Strom ist doch gar nicht gasförmig?!

Scheurer: Stimmt. Trotzdem eignet sich das Erdgasnetz prima als Speicher für Ökostrom. Elektrolyse macht es möglich, überschüssigen Ökostrom aus Wind- und Photovoltaikanlagen dazu zu verwenden, Wasserstoff herzustellen und anschließend ins Erdgasnetz einzuspeisen. Derzeit bleibt Überschussstrom aus erneuerbaren Energien oft ungenutzt – die Anlagen werden abgeregelt, da nicht genügend Verbraucher und Speicher vorhanden sind.

Dietzler: Gibt's da schon konkrete Projekte?

Scheurer: Ja. Wir testeten das „Power-to-Gas“-Verfahren bei einem Pilotprojekt mit der Thüga in Frankfurt: Die Anlage wurde dabei mit einem Wind- und Solarpark sowie einem Blockheizkraftwerk zu einem virtuellen Smart Grid vernetzt.

Dietzler: Aber müssen wir für „Power-to-Gas“ nicht das gesamte Erdgasnetz umbauen?

Scheurer: Wir können das bestehende Netz in seiner Grundstruktur für den Wasserstofftransport verwenden. Schon heute prüfen wir, wo wir noch optimieren müssen. Du musst wissen, dass die alten Netze nicht unbedingt reinen Wasserstoff vertragen.“ —

Machen ist wie wollen. Nur krasser.

Jeder kann! Wie Menschen aus der Region die Welt vor ihrer Haustür **verändern** und ein bisschen besser machen. Drei Kurzporträts.



Weitere Geschichten von Menschen aus der Region und aus der evm-Gruppe findest Du unter » evm.de/blog



**MAILUSTER HOFLÄDCHEN
KOBLENZ**

Wahres Glück ist hausgemacht!

Davon ist die Betreiberfamilie des Hofladens „Mailuster“ in Koblenz überzeugt. Er entstand vor 20 Jahren aus dem eigenen Landwirtschaftsbetrieb. Nachhaltig, regional und saisonal waren die Hofprodukte schon, als die Kartoffeln noch eingekellert wurden. Der Anspruch ist geblieben, das Sortiment inzwischen

stark gewachsen. Familie Caspers kennt die Produzenten ihrer Waren – auch wenn sie im Winter beim Einkauf größere Kreise ziehen muss, manchmal bis in die Pfalz. Das meiste stammt aber aus der Region – nicht selten aus dem erweiterten Familien- und Bekanntenkreis.

Weiterlesen kannst Du hier:
» evm.de/hofladen



BAUMPATENSCHAFTEN

DREISBACH

Wir wollen Bäume pflanzen!

Der 19-jährige Florian Havranek, seit der zehnten Klasse ausgebildeter Klimabotschafter, fühlt sich seiner Heimat Westerwald eng verbunden. Mit seiner Umweltagentur „Patentwestern“ pflanzt er Bäume gegen Auflagen: Sie dürfen rund 100 Jahre nicht gefällt werden und der Einsatz von Pestiziden wie Herbiziden ist nicht erlaubt. Seine Mitmenschen motiviert er, ihn als Baumpaten zu unterstützen.

Weiterlesen kannst Du hier:

» evm.de/baumpaten



REPAIR-CAFÉ

KALT

Wegwerfen? Viel zu schade!

Seit 2015 hat sich Andreas Kirchgässner (im Bild), Mitinitiator eines Repair-Cafés im Landkreis Mayen-Koblenz, der Aufgabe verschrieben, das Leben von Dingen zu verlängern. Sein Antrieb: aktiver Umweltschutz. Zusammen mit Gleichgesinnten begibt sich der studierte Elektrotechniker auf Fehlersuche bei Kleingeräten, ob Staubsauger, Toaster oder Radio. Gelingt die Reparatur mal nicht, bekommt der Gast zumindest Ideen zur Problemlösung. Getüftelt wird hier ehrenamtlich. Es gibt nur eine Spendenbox für Kaffee und Werkzeug. Doch der Großteil des Inhalts wird gerne weitergespendet.

Weiterlesen kannst Du hier:

» evm.de/repaircafe

Auf die ist Verlass

Familie Job genießt den Komfort ihrer neuen **Mietheizung**. Neben wohliger Wärme bringt diese Sorgenfreiheit ins Haus – denn der Service ist inklusive.

„Um böse Überraschungen vom Heizungs-
monteur machen wir uns keine Sorgen“,
lacht Familienvater Peter Job. Sein Blick
fällt auf einen Mitarbeiter der ortsan-
sässigen Sanitärfirma Rott, der gerade
die Abdeckung zurück auf das Erdgas-
Brennwertgerät im Heizkeller setzt. Er
hat nach einem Jahr Betriebsdauer die
erste reguläre Wartung abgeschlossen.
Ein Service, der die Eigentümer keinen
zusätzlichen Cent kostet: Über das evm-
Paket Heizung-plus-Service sind Wartung,
Instandhaltung und Schornsteinfeger
für die kommenden 15 Jahre inklusive.
Doch dieses Mal gab es ohnehin nicht
viel zu tun. Die Technik ist gut in Schuss,
das Gerät heizt zuverlässig und effizient.
Im Sommer 2019 fiel das Urteil über die
damalige alte Ölheizung anders aus.

Die neue Heizung mieten

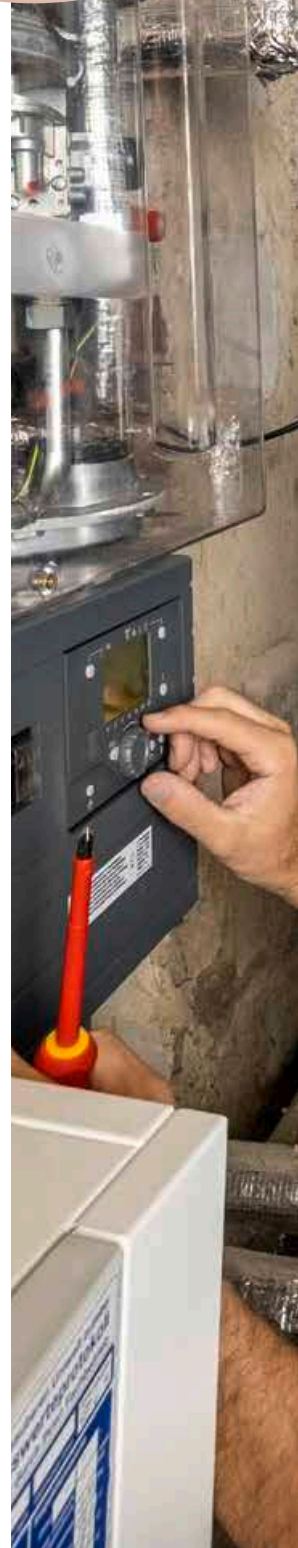
„Am besten wäre eine neue Heizung!“ –
überbrachte der Monteur, der bei Familie
Job damals das in die Jahre gekommene
Gerät inspizierte, die Hiobsbotschaft.
„Wir steckten zu dieser Zeit mitten in den
Renovierungsarbeiten unseres Hauses“,
erinnert sich Eigentümer Peter Job, der
mit seiner Frau und den beiden Söhnen
in einem über hundert Jahre alten Haus
in Rheinbrohl lebt, und ergänzt: „An zu-
sätzliche Ausgaben für eine neue Heizung
mochte ich eigentlich nicht denken.“
Dennoch war ihm und seiner Frau Carmen
klar: Da erwartet uns noch etwas. Dank

der Empfehlung ihres guten Freundes
Stefan kam dann noch vor dem Winter
Bewegung in den Heizkeller. Denn er
erzählte, dass sich über die evm eine neue
Heizung mieten lässt. Näheres zum An-
gebot erfuhr Peter Job vom evm-Ener-
gieberater Thomas Schmitz, der zum
evm-Paket Heizung-plus-Service riet. „Der
große Vorteil ist, dass die Kosten für die
Anschaffung der Heizung nicht auf einmal

„DAS HEIZEN IST VIEL
ÜBERSCHAUBARER UND
SORGENFREI GEWORDEN,
DENN UM ALLES KÜMMERT
SICH JETZT DIE EVM.“

Carmen Job

anfallen. Stattdessen errechnen wir ab-
hängig von der gewählten Technik einen
monatlichen Mietpreis – Service inklusive.
Zusätzlich zahlen unsere Kunden nur die
verbrauchsabhängigen Energiekosten
an“, erklärt der Experte. Alfons Rott, Inha-
ber der Firma Rott, ergänzt: „Wir freuen
uns, wenn durch Angebote, wie das der
evm, Familien bei der Finanzierung not-
wendiger Investitionen unterstützt wer-
den.“ Und auch die Jobs ziehen eine
zufriedene Bilanz. Carmen Job betont:
„Das Heizen ist viel überschaubarer und
sorgenfrei geworden, denn um alles küm-
mert sich jetzt die evm.“ —



Familie Job genießt seit einem Jahr die Vorzüge ihrer Heizung zur Miete: Um Kosten für Wartung und Service müssen sie sich keine Gedanken machen. Die sind über den Mietpreis abgedeckt.



Alles läuft rund – das checkt die Sanitärfirma Rott einmal im Jahr. Ohne Mehrkosten für Familie Job.



Heizung-plus-Service

Mieten statt kaufen – so einfach kommst Du mit uns zur neuen Heizung. Mit dem evm-Paket Heizung-plus-Service sparst Du die Anschaffungskosten für ein modernes Erdgas-Brennwertgerät und zahlst – wie Du es von Deiner Wohnung kennst – einen festen monatlichen Mietpreis. Service, Wartung und Instandhaltung sind für 15 Jahre inklusive. Obendrauf kommen nur die Kosten für das verbrauchte Erdgas, das die Heizung auf dem aktuellsten Stand der Technik besonders effizient verbrennt. Übrigens: Deine Heizungserneuerung unterstützen wir aktuell mit einem Bonus von 250 Euro. Mehr Infos unter » evm.de/heizungplusservice



Du hast Interesse an einer neuen Heizung? Mit der evm kannst Du eines der neuesten Erdgas-Brennwertmodelle einfach mieten. Mehr dazu unter: » [evm.de/heizungplusservice](https://www.evm.de/heizungplusservice)

CO₂-Diät für die Heizung

Runter mit den Emissionen – dafür setzt die Bundesregierung künftig **mit ihrem CO₂-Preis** ein klares Zeichen. Wir unterstützen das Vorhaben und erklären, wie wir Dir beim CO₂-armen Heizen helfen.

Bis zum Jahr 2030 möchte die Bundesregierung die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 1990 um 55 Prozent senken. Ein Instrument, um das ambitionierte Ziel zu erreichen, ist der CO₂-Preis. Jede emittierte Tonne Kohlendioxid kostet ab kommendem Jahr 25 Euro – Tendenz steigend.

„ERDGAS BLEIBT WICHTIG UND ÜBERAUS SINNVOLL – VOR ALLEM IM HEIZUNGSSEKTOR.“

Christian Schröder,
evm-Unternehmenssprecher

Besonders für Bewohner von ölbeheizten Häusern wird das Heizen in Zukunft teurer: Sie müssen bei einer 70-Quadratmeter-Wohnung in einem Mehrfamilienhaus 2021 im Durchschnitt mit 85 Euro Mehrkosten rechnen, bis 2025 sogar mit 185 Euro. Zwar ist auch Erdgas von den

künftig geltenden CO₂-Preisen betroffen. Bewohner einer gleich großen mit Erdgas beheizten Wohnung zahlen im kommenden Jahr 65 Euro mehr, 2025 dann 140 Euro. Christian Schröder, evm-Unternehmenssprecher, erklärt: „Das ändert aber nichts daran, dass dieser Energieträger wichtig und überaus sinnvoll bleibt – vor allem im Heizungssektor. Im Vergleich zu Heizöl verbrennt Erdgas deutlich emissionsärmer. Je Kilowattstunde fallen allein rund 20 Prozent weniger CO₂ an.“ Experten haben berechnet, wie sich hierzulande relativ einfach, vergleichsweise preiswert und vor allem schnell 18 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen ließen. Dazu müssten dort, wo Erdgas bereits verfügbar ist, alle Haushalte, die noch mit Öl heizen, auf ein Erdgas-Brennwertgerät umsteigen.

Effiziente Lösungen für Dich

Unsere Wärmemarktstudie ermittelte vor ein paar Jahren, dass sich bis 2050 durch den Tausch veralteter Heizungen 59 Prozent der CO₂-Emissionen in der Region vermeiden lassen. Dein Modernisierungsprojekt unterstützen wir mit attraktiven Lösungen: angefangen bei der Beratung über das Mietmodell Heizung-plus-Service (Seite 10 und 11) bis hin zu Zuschüssen für innovative Heiztechnik wie Brennstoffzelle oder Erdgas-Wärmepumpe. —

Erdgasnetz 2.0

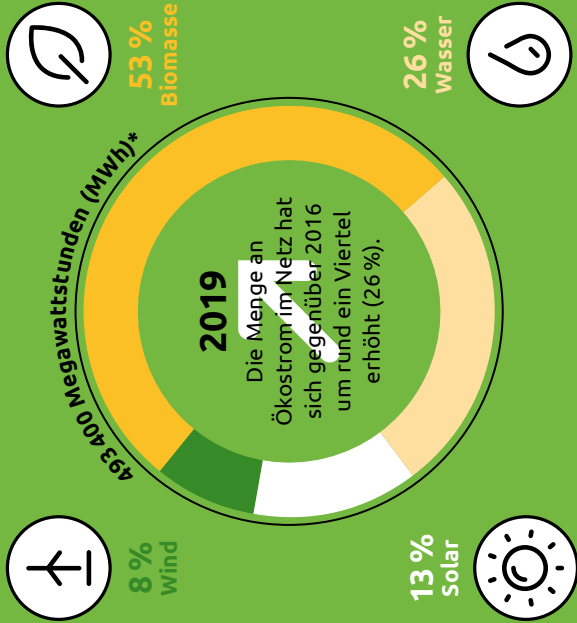
6184 Kilometer umfasst das Erdgasnetz unserer Netztochter enm. Für das Gelingen der Energiewende könnte diese exzellent ausgebaute Infrastruktur eine Schlüsselrolle spielen. Durch die Power-to-Gas-Technik kann das Erdgasnetz Speicherkapazität für überschüssigen Ökostrom bieten. Im deutschen Erdgasnetz lassen sich etwa 150 Terrawattstunden elektrische Energie speichern – so viel Strom wird in Deutschland in rund drei Monaten verbraucht. Alle derzeit verfügbaren Speicher kommen nur auf einen Bruchteil davon.



Grüne evm

Klimaschutz geht uns alle an – wir tragen als Energieversorger sogar besonders dazu bei. Unser Einsatz in Zahlen.

Mehr Grünstrom im Netz

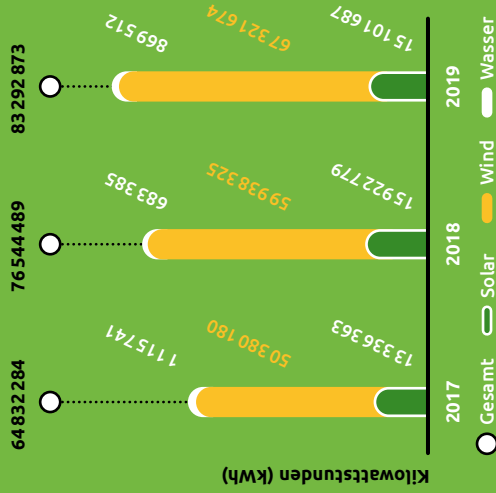


*Strom aus regenerativer Erzeugung, der in die Netze unserer Tochtergesellschaft Energienetze Mittelrhein eingespeist wurde

„WIR SIND EIN VERANTWORTUNGSVOLLER PARTNER FÜR DIE MENSCHEN, UNSERE REGION UND DAS KLIMA.“

Josef Rönz, Vorstandsvorsitzender der evm

Ökostrom für über 23 000 Haushalte produziert wir 2019 in unseren eigenen Erzeugungsanlagen.

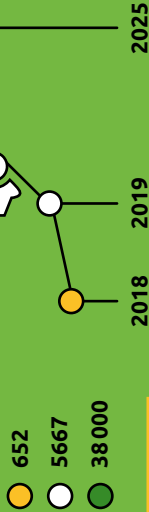


20000

Kunden haben mittlerweile auf digitale Rechnung umgestellt – das rettet jedes Jahr 246 Bäume.

Elektrisch in die Zukunft

Zugelassene Plug-in-Hybride und E-Autos im evm-Versorgungsgebiet

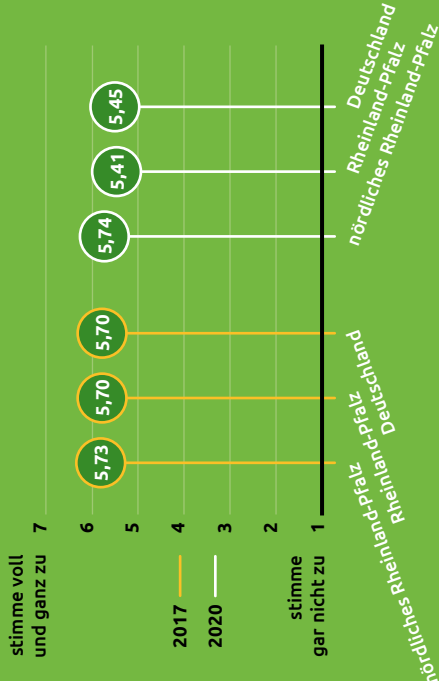


≈380 000 t CO₂

haben unsere Privatkunden durch die Nutzung von 100 % Ökostrom eingespart.

„Die Energiewende ist eine gute Sache“, ...

... finden im Deutschlandvergleich überdurchschnittlich viele Menschen im nördlichen Rheinland-Pfalz. Das ergab die Studie zum „Regionalen Energiewendekompass“.



129 private Solaranlagen im Jahr 2019...

... realisierten unsere Kunden über das evm-Paket Energiedach – im Jahr davor waren es nur drei.

schlau



Immer die aktuellsten Zahlen zu Abgaben, Umlagen und Steuern sowie weitere Infos findest Du unter:
» evm.de/stromkennzeichnung



Mona Meyer, Fachbereichsleiterin Vertriebssteuerung und -strategie

Das alles steckt im Strompreis

Was haben EEG-Umlage, Stromsteuer und Netzentgelte mit Deiner **Stromrechnung** zu tun? evm-Preisexpertin Mona Meyer gibt Auskunft.

So setzt sich unser Preis zusammen*

49,5 %

Steuern und Abgaben
(inkl. 19 % Umsatzsteuer)



20 %

Netzentgelte, Entgelte Messstellenbetrieb und Messung

30,5 %

Strombeschaffung und Vertrieb

1

Frau Meyer, am 15. Oktober eines jeden Jahres wird die EEG-Umlage bekannt gegeben. 2021 steigt sie nicht, der Staat deckelt sie auf 6,5 Cent je Kilowattstunde. Was bezahlen Kunden mit dieser Umlage eigentlich?

Die EEG-Umlage hat der Gesetzgeber im Jahr 2000 im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetz eingeführt. Die Idee dahinter: die Kosten für den Ausbau der erneuerbaren Energien gemeinschaftlich zu finanzieren. Die Umlage wird über den Strompreis an alle Verbraucher weitergegeben. Im Jahr 2020 zahlen Kunden 6,756 Cent/Kilowattstunde (kWh). Bei einem Strompreis von etwa 30 Cent/kWh sind das über 20 Prozent.

Welche Abgaben stecken noch im Strompreis?

Nur etwa 30 Prozent des Strompreises entfallen auf die Beschaffungskosten, den Vertrieb und den Service. Sie sind damit von uns durch eine geschickte Einkaufsstrategie sowie effiziente Abläufe und Prozesse unmittelbar beeinflussbar. Der Rest setzt sich zusammen aus Steuern, Abgaben, Umlagen und Netzentgelten. Das sind Posten, die wir durchreichen und daher nicht selbst gestalten können. Die staatlich regulierten Netzentgelte zahlen wir an die Betreiber der Netze für deren Benutzung. Die Konzessionsabgabe hingegen wird für die Nutzung von kommunalen Straßen und Wegen an die Städte und Gemeinden entrichtet. Stromsteuer und Umsatzsteuer gehen an den Staat. Und das sind längst nicht alle.

3

Im Rahmen des Corona-Pakets hat die Bundesregierung die Umsatzsteuer auf Erdgas und Strom zum 1. Juli dieses Jahres von 19 auf 16 Prozent gesenkt. Gibt die evm diese Erleichterung weiter?

Ja, natürlich. Unsere Kunden bezahlen für das zweite Halbjahr 2020 auf Erdgas und Strom nur den verminderten Steuersatz. Das geschieht alles automatisch – unsere Kunden brauchen dafür also nicht aktiv zu werden. Wir berücksichtigen die Steuersenkung bei der Jahresrechnung für den Energieverbrauch des zweiten Halbjahrs.

2

A photograph showing two children in a workshop setting. They are wearing aprons and masks, working at a wooden table with various tools and materials. In the background, another person is visible, also working.

Advent, Advent, Event!

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit hält der Querbeet-Kalender eine Reihe von stimmungsvollen **Veranstaltungen** in der Region bereit. Hier unsere drei Lieblingstipps:

FÜR KIDS: SÜSSE SAYNER WEIHNACHT

TERMIN: 21.11.2020

Bei einer Hüttenrallye auf dem Denkmalareal der Gießhalle „Sayner Hütte“ können Groß und Klein die Kunst des Gießens auf besondere Art kennenlernen. Dabei entstehen unter Anleitung bunt schillernde Objekte aus flüssigem Zucker. Die eigenen kleinen Kunstwerke können gleich mitgenommen werden.

FÜR GENIESSER: FESTLICH VEGAN, NA KLAR!

TERMIN: 04.12.2020

Das Team von oscar natural good food & bar bereitet für die Teilnehmer bei diesem Kulinarik-Event ein veganes Drei-Gänge-Weihnachtsmenü zu. Dazu gibt es Tipps und Tricks zum Nachkochen für zu Hause und die vegane Lebensweise.

FÜR KIDS: KIPFERL, ZIMTSTERN & CO.

TERMIN: 12.12.2020

Kinder, auf geht's in die kreative Weihnachtsbäckerei: Hier wird gerührt, geknetet, gebacken und genascht. Damit die feinen Plätzchen sicher nach Hause kommen, verzieren die kleinen Bäcker vor Ort auch die Keksdose festlich.

BO

Tickets und mehr Infos zu allen Querbeet-Terminen unter:
» www.querbeet.live



Es geht bunt zu

Ganz schön farbenfroh – so zeigt sich der Herbst nicht nur in der Natur. Mit einem bunten Strauß an Rabatten und Angeboten sparst Du mit der evm-Vorteilskarte bei mehr als 3000 Partnern in Deutschland und der Region. Los geht's. Das sind unsere Herbst-Angebote:

1 Kulturfabrik Koblenz

Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen bei eigenen Veranstaltungen
» www.kufa-koblenz.de

2 Sport Sperrk

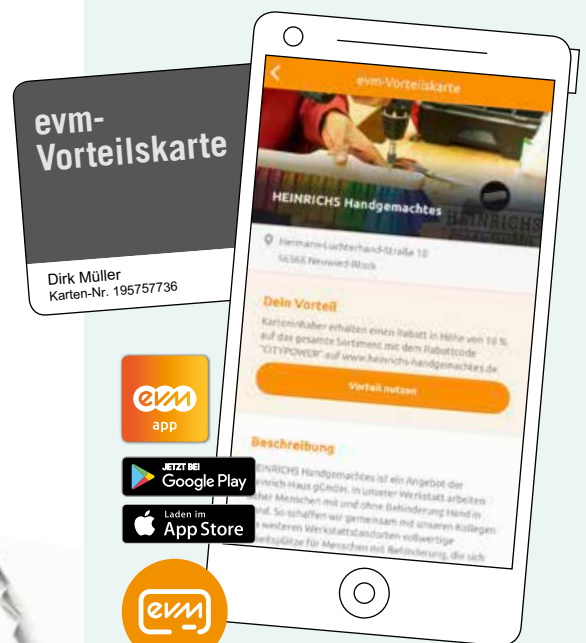
10 Prozent Rabatt ab 50 Euro Einkaufswert (ausgenommen reduzierte Ware, Mietware, Serviceleistungen, Geschenkkarten)
» www.sport-sperk.de

3 Schmitt Raumdesign

5 Prozent Rabatt auf alle Einkäufe (ausg. Sonder- und Aktionsangebote)
» www.schmitt-raumdesign.de

4 HEINRICHS Handgemachtes

10 Prozent Rabatt auf alle Produkte mit dem Rabattcode „CITYPOWER“
» www.heinrichs-handgemachtes.de



Die evm-App macht das Sparen unterwegs noch leichter: Alle Rabatte der Vorteilskarte kannst Du hier abrufen und einlösen.

Immer für Dich da

Ob vor Ort, telefonisch oder auf einem unserer digitalen Kanäle: Service, **Erreichbarkeit** und aktuelle Informationen schreiben wir ganz groß. Wir sind immer für Dich da.

24-Stunden-Störungsannahme
Strom: 0261 2999-54
Erdgas und Wasser: 0261 2999-55



PERSÖNLICH VOR ORT

Du möchtest einen unserer Kundenberater persönlich sprechen? In unseren 14 Kundenzentren stehen wir Dir mit Rat und Tat zur Seite – von Tarifberatung bis zum Verleih von Strommessgeräten. Die Adressliste unserer Kundenzentren findest Du hier: » [evm.de/kundenzentren](https://www.evm.de/kundenzentren)



PER WHATSAPP

Es soll ganz schnell und einfach gehen? Schick für kleinere Anliegen wie die Zählerstandsmitteilung eine WhatsApp ans Serviceteam. Wenn Du umfangreichere Themen besprechen möchtest, ruf am besten an oder komm direkt ins Kundenzentrum. » [evm.de/kontakt](https://www.evm.de/kontakt)



24/7 DIGITALER SERVICE

Unsere App „meine evm“ bietet alle News rund um die evm. Und digitale Services: Mit der Angabe Deiner Zählernummer kannst Du uns Deinen Zählerstand übermitteln. Digitale Services findest Du auch im Kundenportal: Da hast Du rund um die Uhr Zugriff auf all Deine Vertragsdetails – ob Bankverbindung, Adressdaten oder Tarifauswahl: » [evm.de/kundenportal](https://www.evm.de/kundenportal)



EIN ANRUF GENÜGT

Du kannst nicht im Kundenzentrum vorbeikommen, bist aber auf der Suche nach einem persönlichen Kontakt zu einem unserer Kundenberater? Dann ruf einfach an unter: **0261 402-11111** oder schreib uns eine E-Mail mit Deinem Anliegen: » serviceteam@evm.de



DIGITALER ASSISTENT

Unser Chatbot hilft auf der Webseite bei Tariffragen und unterstützt den Service beim Annehmen von Zählerständen, SEPA-Mandaten und Beschwerden. Kommst Du nicht weiter, hinterlasse eine Nachricht im Kontaktformular. Wir melden uns bei Dir. » [evm.de/kontakt](https://www.evm.de/kontakt)

Social-Media



Kathrin Renzel,
Kundenberaterin im Kundenzentrum Höhr-Grenzhausen

Ein vertrautes Gesicht

Kathrin Renzel weiß, was Kunden wollen. Seit 24 Jahren arbeitet sie im Kundenzentrum in Höhr-Grenzhausen – und erlebt jeden Tag, warum persönlicher Kontakt für viele unersetzlich ist. „Manches ist am Telefon schwer zu erklären“, erzählt sie. Wenn es um komplizierte gesetzliche Vorgaben auf Rechnungen oder um Fragen zu Verträgen geht etwa: „Vor Ort zeige ich mit dem Finger auf die entsprechende Stelle und mache mich

meinem Gegenüber besser verständlich.“ Bei Kunden mit Sprachbarrieren greift sie auf fremdsprachige Broschüren zurück – oder erklärt „mit Händen und Füßen“. Viele schätzen zudem eine feste Ansprechpartnerin, die sie und ihre Anliegen kennt: der Hauseigentümer, der Mieter ummeldet, ebenso wie die alte Dame, die ihre Abschlüsse ändern möchte. „Sie wissen, wo sie mich finden“, lacht Kathrin Renzel. „Es ist eine andere Art Vertrauen.“